

PROGRAMM

Auf dem Weg zur automatischen Anerkennung? – Erkenntnisse aus dem FAIR-Projekt

Eine Veranstaltung der Hochschulrektorenkonferenz
in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

10. März 2017

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18, 10117 Berlin

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen


SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitalisierung



SACHSEN-ANHALT.
URSPRUNGSLAND
DER REFORMATION
www.luther-erleben.de

Einführung & Zielsetzung

Der Begriff „automatische Anerkennung“ ist an vielen deutschen Hochschulen bislang eher negativ besetzt, scheint er doch die Autonomie der Hochschulen in der Beurteilung anderweitig erworbener Kompetenzen und Qualifikationen zu unterwandern. Jedoch wird im europäischen Diskurs der Begriff vielmehr für die Gestaltung von Anerkennungsverfahren verwendet. Insbesondere im Europäischen Hochschulraum (EHR) sollten die Qualität und das Niveau der Abschlüsse nicht in Frage gestellt und der Zugang zum Studium ermöglicht werden, indem die Abschlüsse „automatisch“ anerkannt werden. In dem Teile des Verfahrens automatisiert werden, sollen die Verfahren für alle Beteiligten einfacher und kürzer gestaltet werden. Dies betrifft jedoch nicht die letztendliche Zulassung zum Studium, die weiterhin mit einer Prüfung der fachlichen Eignung verbunden sein kann.

Das europäische Projekt „Focus on Automatic Institutional Recognition“ (FAIR) widmet sich der Frage, wie die Einführung von Elementen automatischer Anerkennung gelingen kann und hat die Implementierung geänderter Strukturen und Prozesse getestet, um festzustellen, welche Effekte sich daraus ergeben. Es wird über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren im Rahmen des Programms ERASMUS+ der Europäischen Kommission gefördert und geht auf die Beratungen der sogenannten „Pathfinder Group on Automatic Recognition“ zurück, die nach der Bologna-Konferenz in Bukarest 2012 unter Beteiligung verschiedener deutscher Akteure eingerichtet worden war. An dem Projekt nehmen sechs Länder teil. Aus Deutschland sind die Universitäten Bremen und Oldenburg, die Hochschule Harz, das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt sowie die Hochschulrektorenkonferenz beteiligt.

Die Tagung soll zum einen deutschen Hochschulen die Gelegenheit geben, von den Erkenntnissen des Projekts zu profitieren und zum anderen sollen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern offene, geliebene oder kontroverse Fragestellungen und Themen in mehreren Workshops und Foren bearbeitet werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten so vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung. Die Diskussion zum Abschluss soll die Zukunft der Anerkennung aus Sicht verschiedener Akteure beleuchten.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Personen aus Prüfungsämtern und International Offices sowie aus anderen Einrichtungen in Hochschulen, die sich mit Zugang und Zulassung von ausländischen Studierenden befassen. Darüber hinaus werden Personen in Hochschulen und anderen Institutionen adressiert, die sich mit Anerkennungsverfahren oder Qualitätsentwicklung in Hochschulen systematisch auseinandersetzen.

10. März 2017

ab 10:00 Uhr	ANMELDUNG UND BEGRÜSSUNGSKAFFEE
10:30 Uhr	BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG Christian Tauch, Hochschulrektorenkonferenz
10:45 Uhr	LESSONS LEARNED – ERKENNTNISSE AUS DEM FAIR-PROJEKT Christina Vocke, Universität Bremen Nadine Carina Waitz, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Katja Betker, Hochschule Harz
11:00 Uhr	PARALLELE WORKSHOPS <ol style="list-style-type: none">1. TRANSPARENZ IN ANERKENNUNGS- UND ZULASSUNGSVERFAHREN Christina Vocke, Universität Bremen2. RECHTLICHE SPIELRÄUME BEIM MASTERZUGANG AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER Bastian Simon, Universität Bielefeld3. QUALITÄTSSICHERUNG IN ANERKENNUNGSVERFAHREN Michaela Fuhrmann, Universität Potsdam
12:30 Uhr	MITTAGSPAUSE
13:15 Uhr	PARALLELE FOREN <ol style="list-style-type: none">4. ROLLE UND BEDEUTUNG VON UNI-ASSIST BEI DER ZULASSUNG VON AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN Nadine Carina Waitz, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Stefanie Fentzahn, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Katja Betker, Hochschule Harz5. ANERKENNUNG VON BERUFSQUALIFIKATIONEN UND ANDERER AUSSERHOCHSCHULISCHER QUALIFIKATIONEN AUS DEM AUSLAND Andreas Dieckmann, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt <p>DISKUSSION: AUTOMATISCHE ANERKENNUNG ALS ZUKUNFTSWEG? Andreas Dieckmann, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt MinDirig Peter Greisler, Bundesministerium für Bildung und Forschung Prof. Dr. Andreas Musil, Universität Potsdam Maimouna Ouattara, Bundesverband ausländischer Studierender</p>
inklusive Kaffeepause	
15:45 Uhr	ABSCHLUSS UND AUSBLICK Andreas Dieckmann, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
16:00 Uhr	ENDE DER VERANSTALTUNG

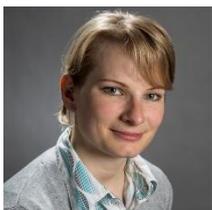
Referentinnen und Referenten



DIPL. KFFR. (FH) KATJA BETKER leitet seit 2007 das Akademische Auslandsamt der Hochschule. Als Absolventin der Hochschule Harz war sie zunächst in verschiedenen Hochschulprojekten - meist mit internationalem Schwerpunkt - tätig. Nach der Übernahme der Leitung wurde sie mit der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie betraut. Hierzu zählt auch die Zulassung von internationalen Studienbewerbern, weshalb sie mit dem FAIR Projekt und der Einführung von uni assist der Hochschule Harz betraut wurde.



ANDREAS DIECKMANN Dipl.-Ing.-Studium Maschinenbau an der TH Magdeburg, 2006-2011 Referent für Hochschulplanung im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt. Seit 2011 verantwortlich für Gesetzgebung und Koordination der Umsetzung der Anerkennungsgesetze von Bund und Ländern in Sachsen-Anhalt und auf Länderebene (Arbeitsgruppe "Koordinierende Ressorts" der Länder). 2012-2014 Mitwirkung in der Bologna-Pathfinder-Group.



STEFANIE FENTZAHN ist als Mitarbeiterin des Immatrikulationsamtes der Universität Oldenburg mit der Betreuung ausländischer Studienbewerber betraut. Frau Fentzahn unterstützt zudem die Studienbewerber im Projekt „Orientierungsjahr für Geflüchtete“ der Universität Oldenburg. Frau Fentzahn hat außerdem als wissenschaftliche Mitarbeiterin und während eines Studien- und Forschungsaufenthaltes an der University of Georgia Erfahrungen mit verschiedenen Bildungssystemen gesammelt und einen Eindruck über deren Umgang mit Studierenden verschiedener Länder sammeln können.



MICHAELA FUHRMANN studierte Soziologie und Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität Dresden. Als Geschäftsführerin des Zentrums für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) der Universität Potsdam wirkt sie seit 2014 an der Umsetzung und der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems in Lehre und Studium mit. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in Dresden und Referentin für Lehre und Studium beim Vizepräsidenten der Universität Potsdam.



MINDIRIG PETER GREISLER Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen, Mainz, Frankreich und England. Seit 1991 Bundesministerium für Bildung und Forschung (damals „Bundesministerium für Forschung und Technologie“), dort war er u.a. zuständig für Forschung für Nachhaltigkeit, Wissenschaft und Gesellschaft. Seit 2004 Leiter der Unterabteilung „Hochschulen“. Zu seinen Aufgabenfeldern gehören u. a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Hochschulrecht, soziale Fragen des Studiums (BAföG), wissenschaftlicher Nachwuchs, Internationalisierung der Hochschulen und die Weiterbildung an Hochschulen.



PROF. DR. ANDREAS MUSIL Seit 2012 Vizepräsident für Lehre und Studium an der Universität Potsdam und Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungs- und Steuerrecht. 2008–2012 Studiendekan der Juristischen Fakultät der Universität und seit 2011 Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg im Nebenamt. Er ist Vorsitzender des Runden Tisches Anerkennung im Projekt nexus der HRK.



MAIMOUNA OUATTARA Geboren am 23.1.1983 in der Elfenbeinküste. Lebt in Berlin seit 2004. Studium der Französischen und Spanischen Philologie und Politikwissenschaft an der Universität Potsdam. Promoviert seit 2013 an der Professur für Linguistik und angewandte Sprachwissenschaft am Institut für Romanistik der Universität Potsdam. Engagiert seit 2012 beim Bundesverband Ausländischer Studierender und seit Juli 2016 dessen Sprecherin. Studentische Vertreterin im DAAD Kuratorium.



BASTIAN SIMON Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld. Seit April 2006 Justitiar der Universität Bielefeld. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Prüfungs-, Hochschul- und Verwaltungsrecht und hierbei insbesondere auf den Aspekten Konzeption und Einrichtung von Studiengängen - Studiengangsmanagement - sowie im Prüfungsmanagement einschließlich der Verfahren und Grundsätze der Anerkennung von Leistungen.



CHRISTIAN TAUCH Studium der Geschichte, Literatur und Internationale Beziehungen in Deutschland, den USA und Italien. 1991-1995 Leitung des Akademischen Auslandsamts der Technischen Universität Dresden, 1995-2005 Leiter der Internationalen Abteilung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), 2005-2010 Tätigkeit im Referat für Hochschulpolitik im Generaldirektorat für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission in Brüssel. Seit Ende 2010 Leiter des Bereichs Bildung und seit 2014 Projektleiter nexus bei der HRK.



CHRISTINA VOCKE ist Diplom-Ökonomin und arbeitet als Dezernentin für Studentische Angelegenheiten an der Universität Bremen. Sie verfügt über langjährige Projekt- und Gremienerfahrungen (u.a. ZVS/Stiftung für Hochschulzulassung, Diversity-Projekte). Aktuell wirkt sie im EU-Projekt FAIR (Verbesserung der Anerkennungspraxis ausländischer Bildungsnachweise beim Hochschulzugang) mit und arbeitet konzeptionell an der Etablierung eines Bremer Hochschulbüros für Geflüchtete.

NADINE CARINA WAITZ ist seit 1.6.2014 als Dezernentin für studentische und akademische Angelegenheiten an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg beschäftigt. Zuvor war sie tätig als Hauptamtliche Dekanin eines Fachbereichs an einer Fachhochschule, Abteilungsleiterin für Hochschulplanung und Qualitätsmanagement, Stabsstelle für die Implementierung eines Studienreformprojekts „studium fundamentale“ sowie als Geschäftsführerin einer Fakultät an verschiedenen Universitäten.

Kontakt

Hochschulrektorenkonferenz
Ahrstraße 39
53175 Bonn

Programm

Christian Tauch
+49 (0)228 887-140
tauch@hrk.de

Organisation

David Zach
+49 (0)228 887-107
zach@hrk.de



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union